

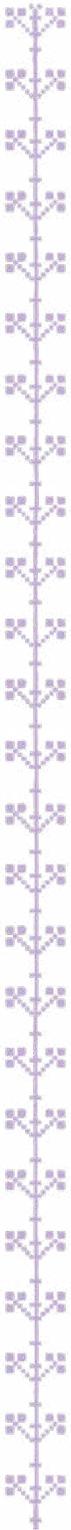
LANA SIRRI

Shababz!

Jung. Muslimisch. Selbstbestimmt.

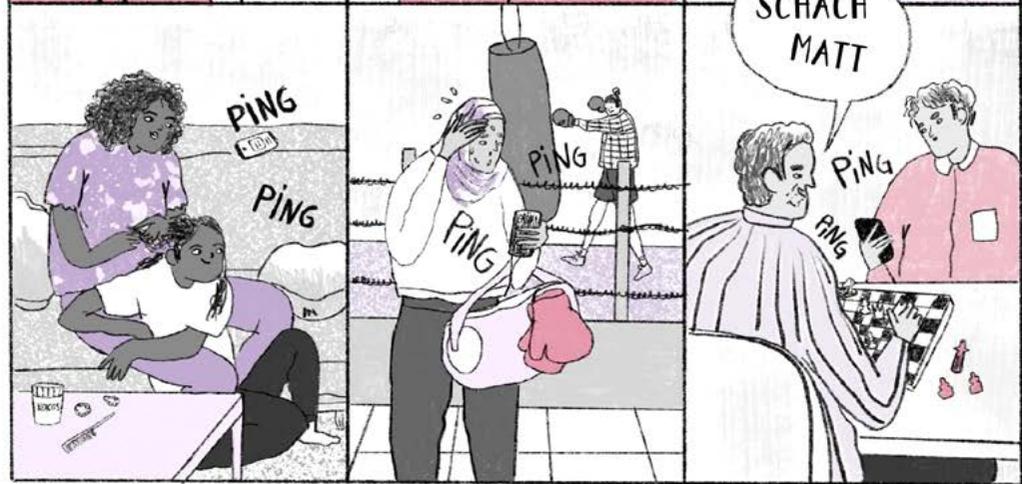
Illustriert von Irem Kurt

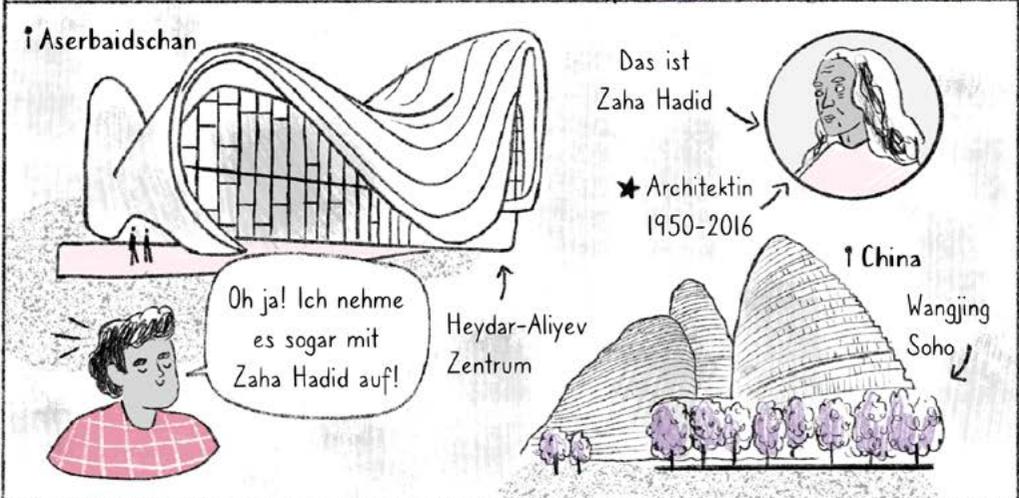
Kapitel Eins
Die Gang





GRÜBEL









Hamza







Zahra



Nur noch eine
Woche
SCHUUUUU-UUU...
...UUU-LE!

Sei ein braves
Mädchen.

Bin ich das
nicht immer?



Hast du gestern
deine Bewerbung
abgeschickt?

Ja, Mama! Hoffentlich
nehmen die mich bei
LegalEmpower.

BRUUMM



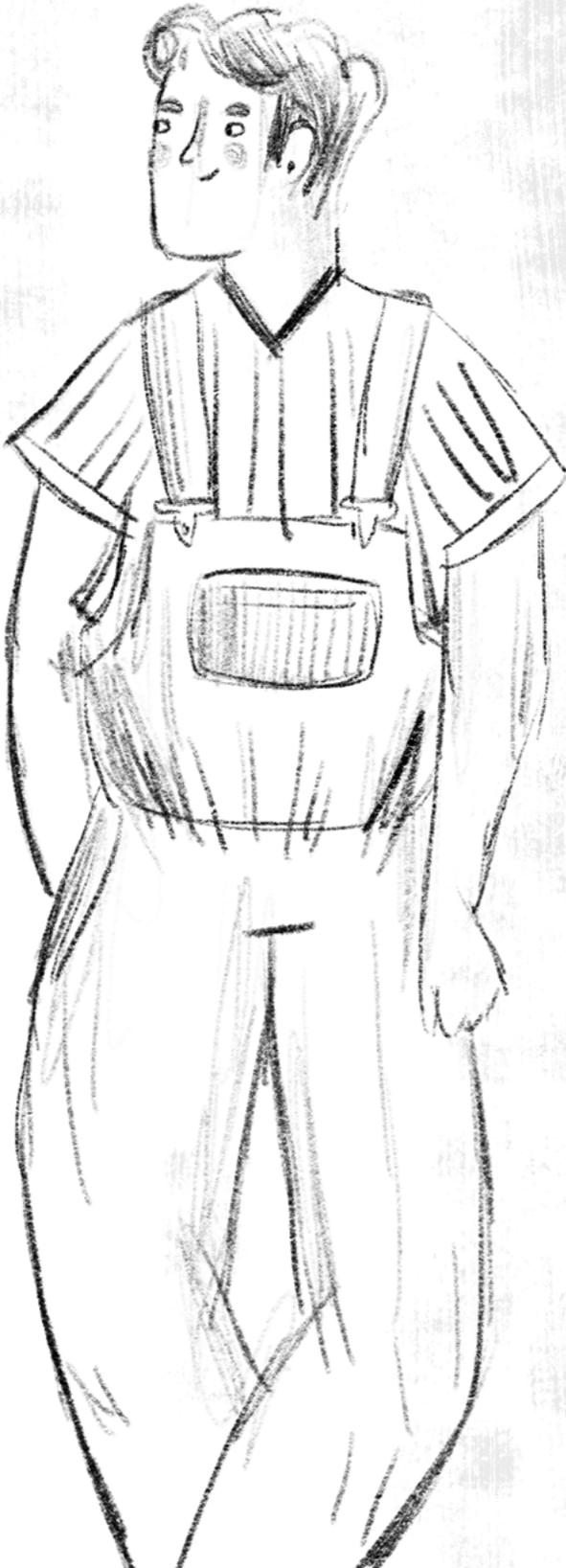
Inschallah,
habibti!





* Khalas bedeutet soviel wie genug oder es reicht.





Amari



SLAM!



Ich strenge mich so in der Schule an und trotzdem darf ich nicht ich selbst sein?

Echt ey, nichts ist jemals gut genug!

SLAM!



Warum lassen die mich nicht einfach in Ruhe?!

FLOP
FLOP



PING PING

Klick
Komme zu spät ...
Klick

Die Gang
Mariama: Wo bist du, Amari?
Amari: ...



Mariama



ung - Der
egen das
m Namen
hinismus.

DAS NERVT!

RRIPP

RRIPP

Können die uns die
letzte Schulwoche
nicht einfach genießen
lassen?







Kolonialismus, Postkolonialismus und Dekolonialität

Ich weiß, drei große Wörter. Aber lass dich nicht von ihnen einschüchtern. Diese drei Wörter sind der Schlüssel dazu, den riesigen wirtschaftlichen und soziopolitischen Wirbelwind zu verstehen, in dem wir leben. Sie helfen dir vor allem, wenn du einer der großartigen jungen Menschen bist, die sich darin zurechtfinden müssen.

Der **Kolonialismus** ist ein Kapitel der Geschichte, in dem mächtige Nationen die Kontrolle über andere Länder und Menschen an sich rissen. Es war eine Zeit des Unrechts und die Menschen litten unter den rassistischen Kolonialmächten, die sie ausbeuteten. Eine der wichtigsten Folgen des Kolonialismus war die anhaltende politische und wirtschaftliche Macht westlicher Nationen über andere. Und obwohl die ehemals kolonisierten Länder inzwischen eigentlich unabhängig sind, bleibt das Erbe des Kolonialismus bestehen: Machtungleichgewichte, soziale Spaltung und wirtschaftliche Ungleichheiten. Es ist notwendig, die politischen und wirtschaftlichen Effekte des Kolonialismus zu verstehen, um sich mit diesem historischen Unrecht auseinanderzusetzen und auf eine gerechtere Gesellschaft für alle hinzuarbeiten.

Postkolonialismus beschreibt die besonderen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Bedingungen in ehemals kolonisierten Ländern. Wissenschaftliche Forschung zu Postkolonialismus liefert die Grundlage, um die anhaltenden Effekte kolonialer Kontrolle und Ausbeutung kritisch zu analysieren und zu bekämpfen.

In nationalen Befreiungsbewegungen forderten die Menschen gemeinsam Unabhängigkeit. Sie kämpften für ihre Freiheit und dafür, kulturell, politisch und wirtschaftlich selbstbestimmt zu leben. Sie wollten einen Staat bilden, der ihre eigenen Hoffnungen und Werte vertritt.

Nachdem sie die Unabhängigkeit erlangt hatten, begannen die ehemals kolonisierten Länder, sich selbst zu regieren. Doch sie erbten Strukturen und Institutionen, mit denen die vorherigen kolonialen Regime Ungleichheit geschaffen und Kontrolle ausgeübt hatten. So kam es, dass oft diejenigen Menschen und Parteien, die vorher für die Freiheit gekämpft hatten, jetzt Diktaturen errichteten. Die nun herrschenden Gruppen wurden

und werden von den mächtigen Staaten in der neokolonialen Weltordnung unterstützt. Im Austausch dafür erhalten sie die den Status quo der postkolonialen Welt gewaltvoll aufrecht. Es lief also nicht ganz so wie die antikolonialistischen Befreiungsbewegungen sich das erhofft hatten.

Und nun kommt **Dekolonialität** ins Spiel – eine neue Gelegenheit, über die Fehler der Vergangenheit nachzudenken und sie zu korrigieren. Ein neuer Anfang, eine Chance es besser zu machen. Dekolonialität fordert uns auf, den Schaden anzuerkennen, den Kolonialismus angerichtet hat, nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch im Jetzt. Sie ermutigt uns, ungerechte Systeme herauszufordern, Vielfalt und Inklusion zu leben und auf eine Zukunft hinzuarbeiten, in der alle wahrgenommen und respektiert werden.

Islamischer Feminismus kann tatsächlich als dekoloniale Bewegung begriffen werden, die das hinterfragt, was im Kolonialismus als wahr galt und gegeben war. Islamischer Feminismus wertschätzt vielfältiges Wissen. Dabei betont er Gendergerechtigkeit und setzt sich darüber hinaus mit wirtschaftlichem, rassistischem und ökologischem Unrecht auseinander. Indem er selbst auf wirksame Weise handelt und Vielfalt willkommen heißt, trägt islamischer Feminismus zur Dekolonialisierung bei und schafft eine gerechtere Welt.